

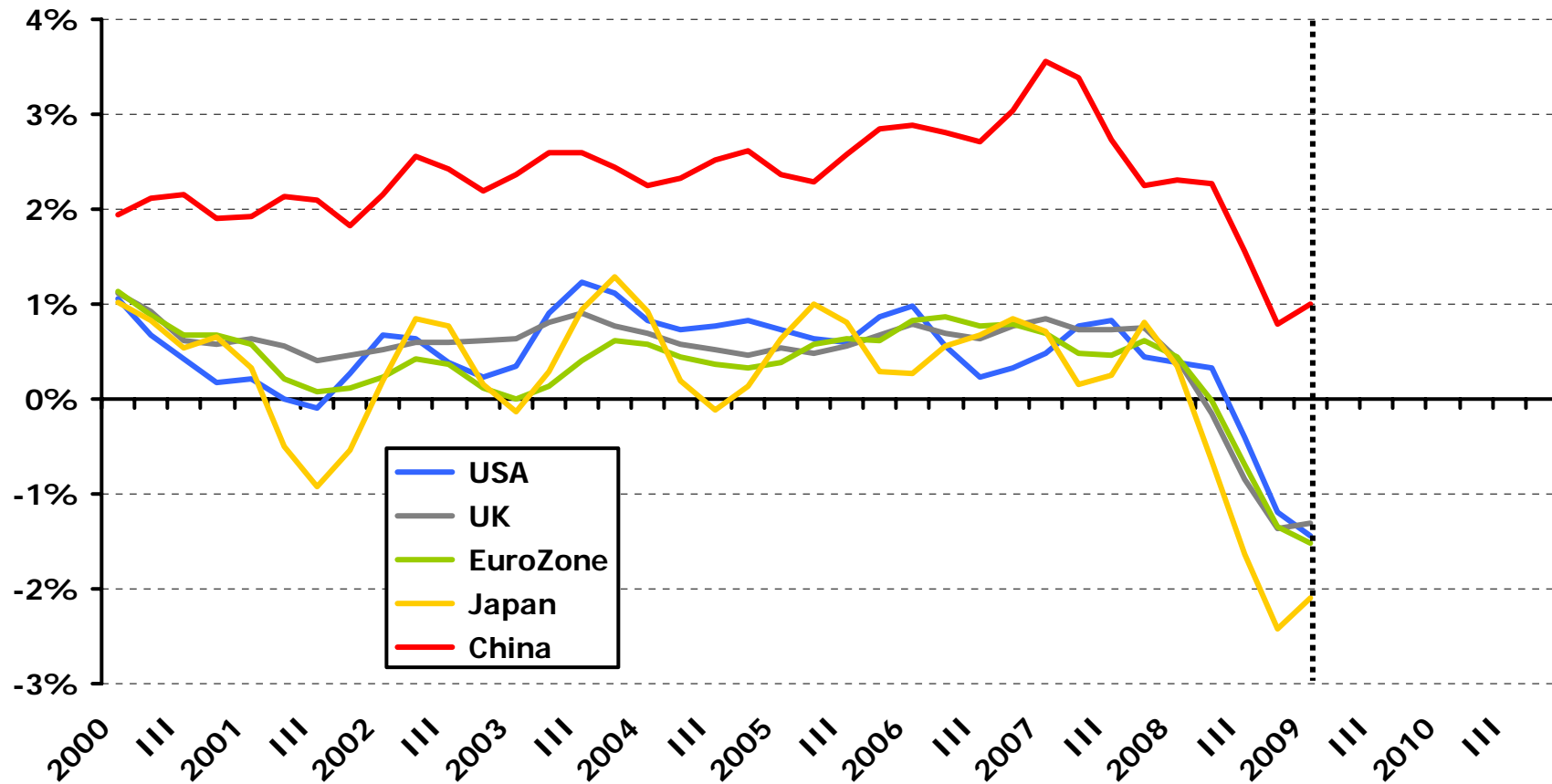
# Wirtschaftskrise

1. Was ist passiert?

2. Was ist zu tun?

# Konjunkturunbruch von (fast) unbekanntem Ausmass ...

## Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts



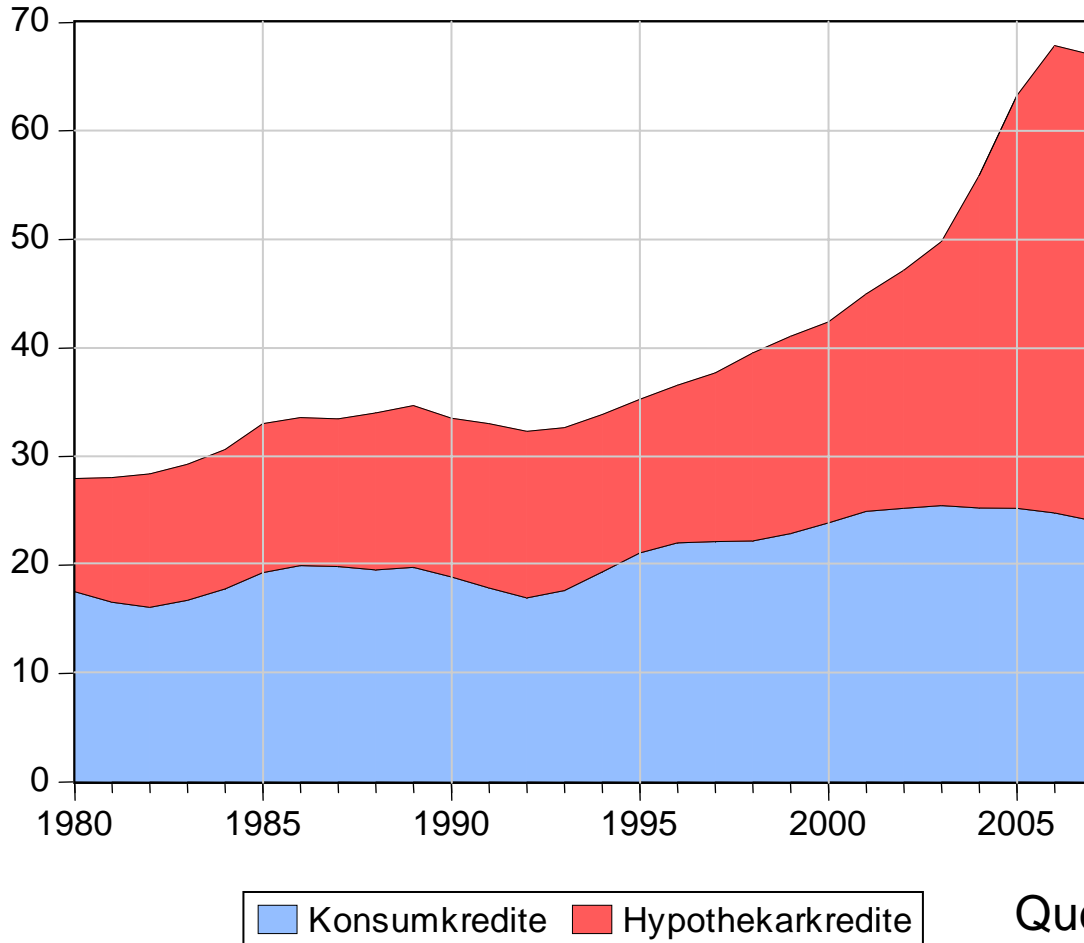
Note: Veränderungen gg. Vorquartal in %, bereinigt um irreguläre Schwankungen  
Source: Oxford Economics, BAKBASEL

# Ursachen der Finanzkrise

- Immobilienkrise als Auslöser
  - Spekulationsblase in USA, England, Spanien platzte
- Banken hatten zu wenig Reserven (Eigenkapital), um Verluste aufzufangen
  - Abbau von Eigenkapital zur Erhöhung der Rendite
- Anreize, grosse Risiken einzugehen (Boni)
- Enorme Bedeutungszunahme der globalen Finanzmärkte
  - Explosionsartige Zunahme von gewissen Derivaten
  - Kollaps von Lehman führte u.a. zu grosser Unsicherheit in Bezug auf Gegenpartei von Derivatverträgen (u.a. CDS)

# Verschuldung der Haushalte

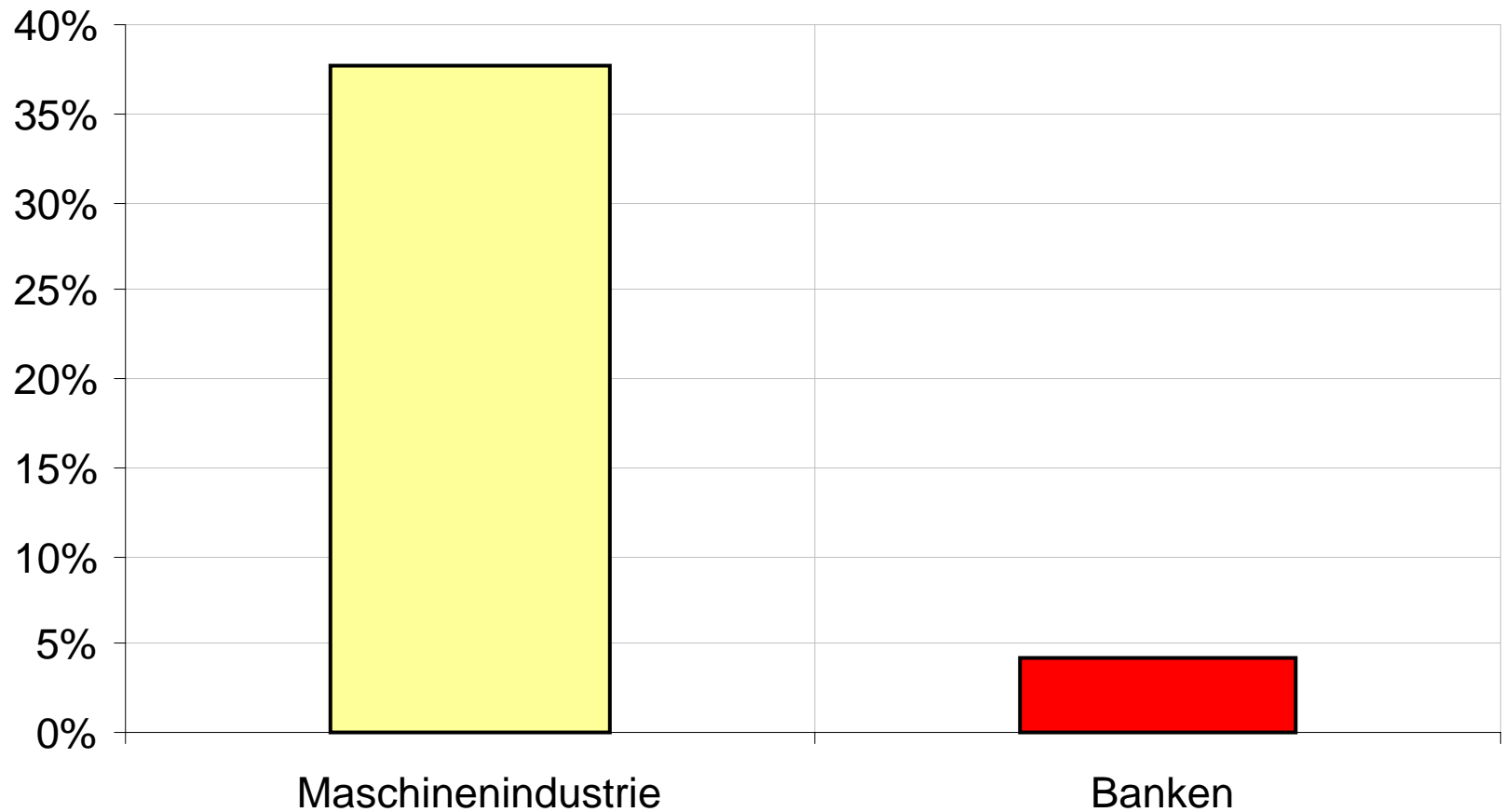
## Verschuldung der US-Haushalte (in % des verfügbaren Einkommens)



Quelle: Daniel Lampart, SGB

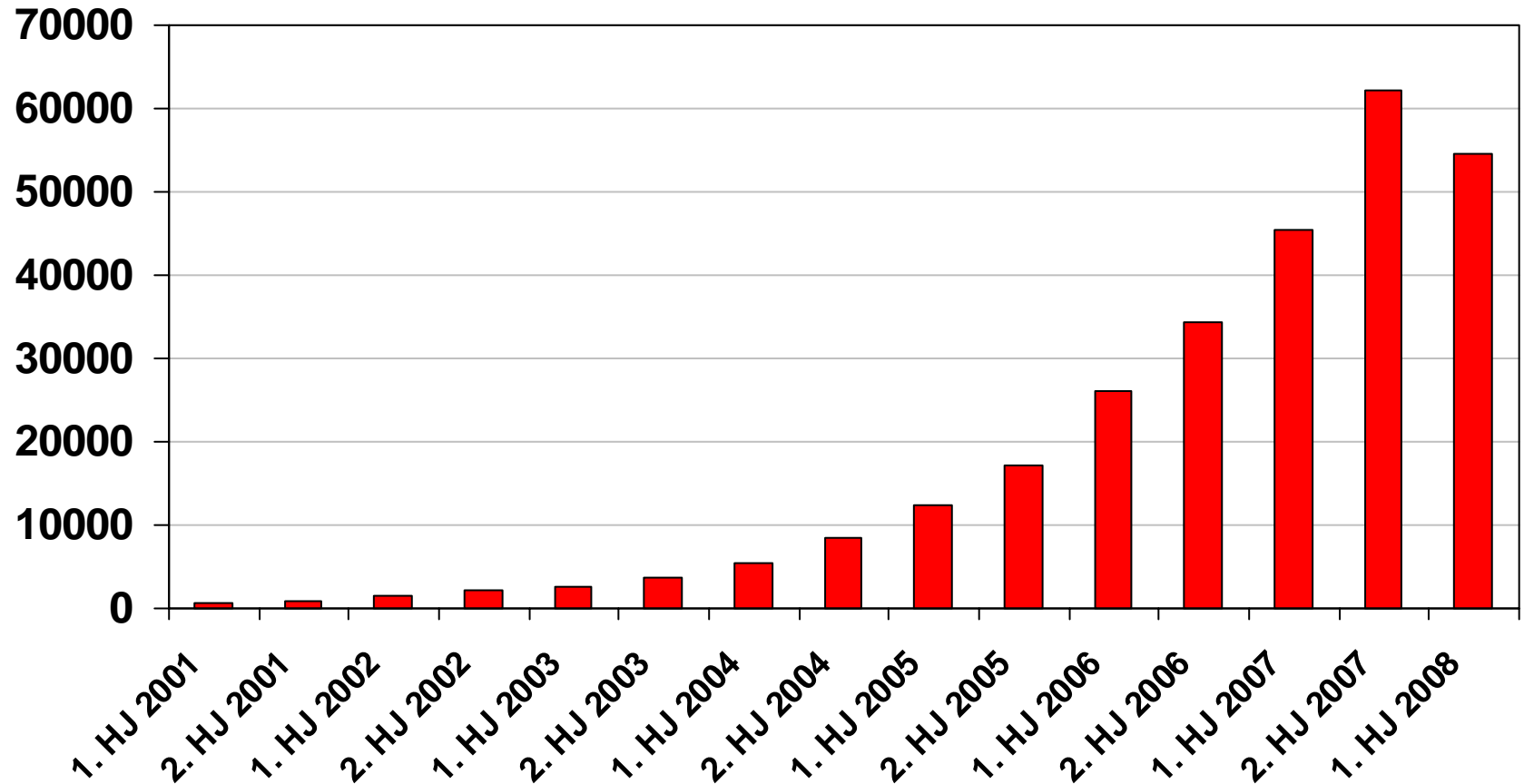
# Zu wenig Eigenkapital, um Risiken abzusichern

Eigenkapital in % der Bilanzsumme



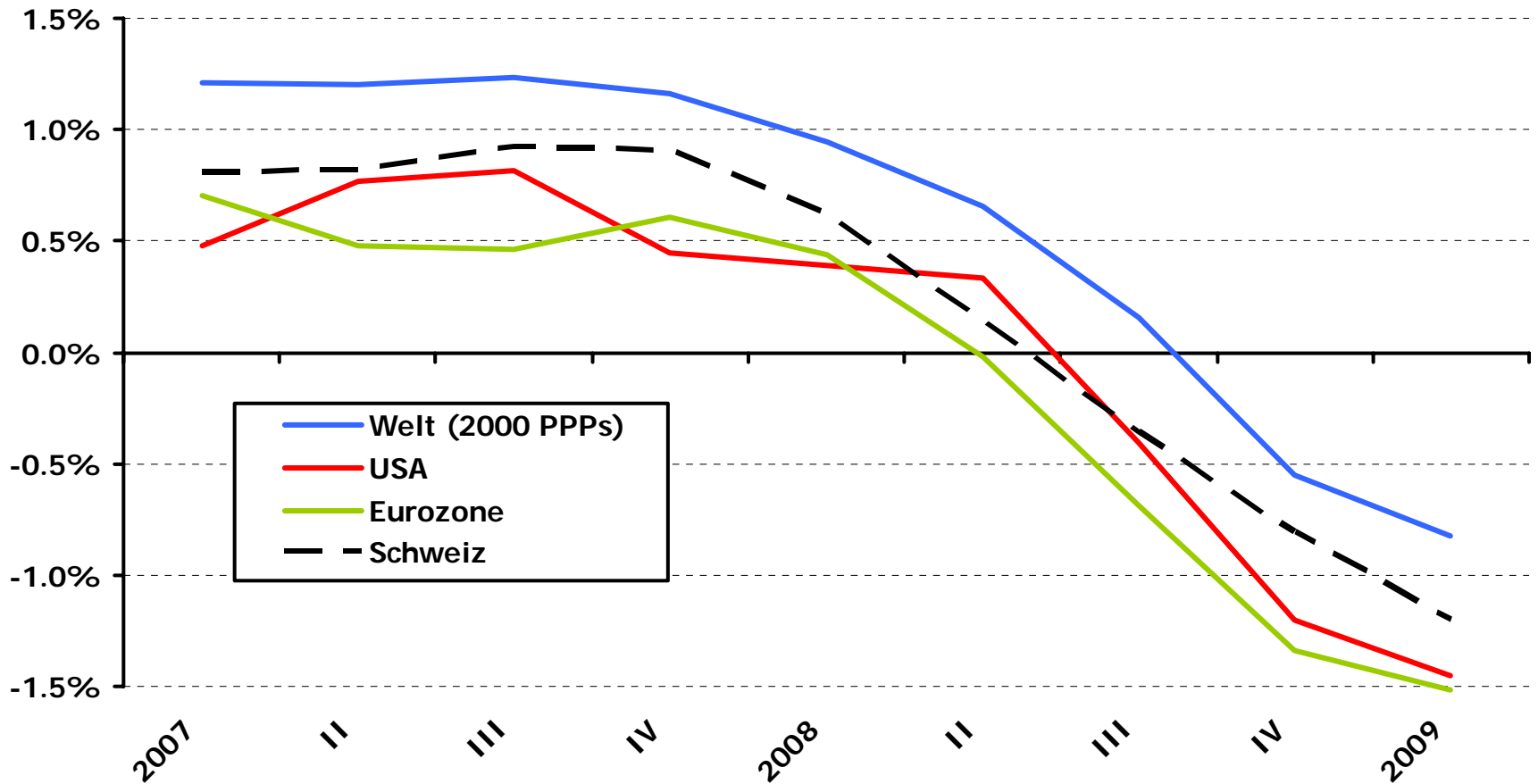
Quelle: Daniel Lampart, SGB

# Ausstehendes CDS-Volumen (in Mrd. \$, notional)



# Schweiz kann sich weltweiter Rezession nicht entziehen

## Entwicklung reales BIP



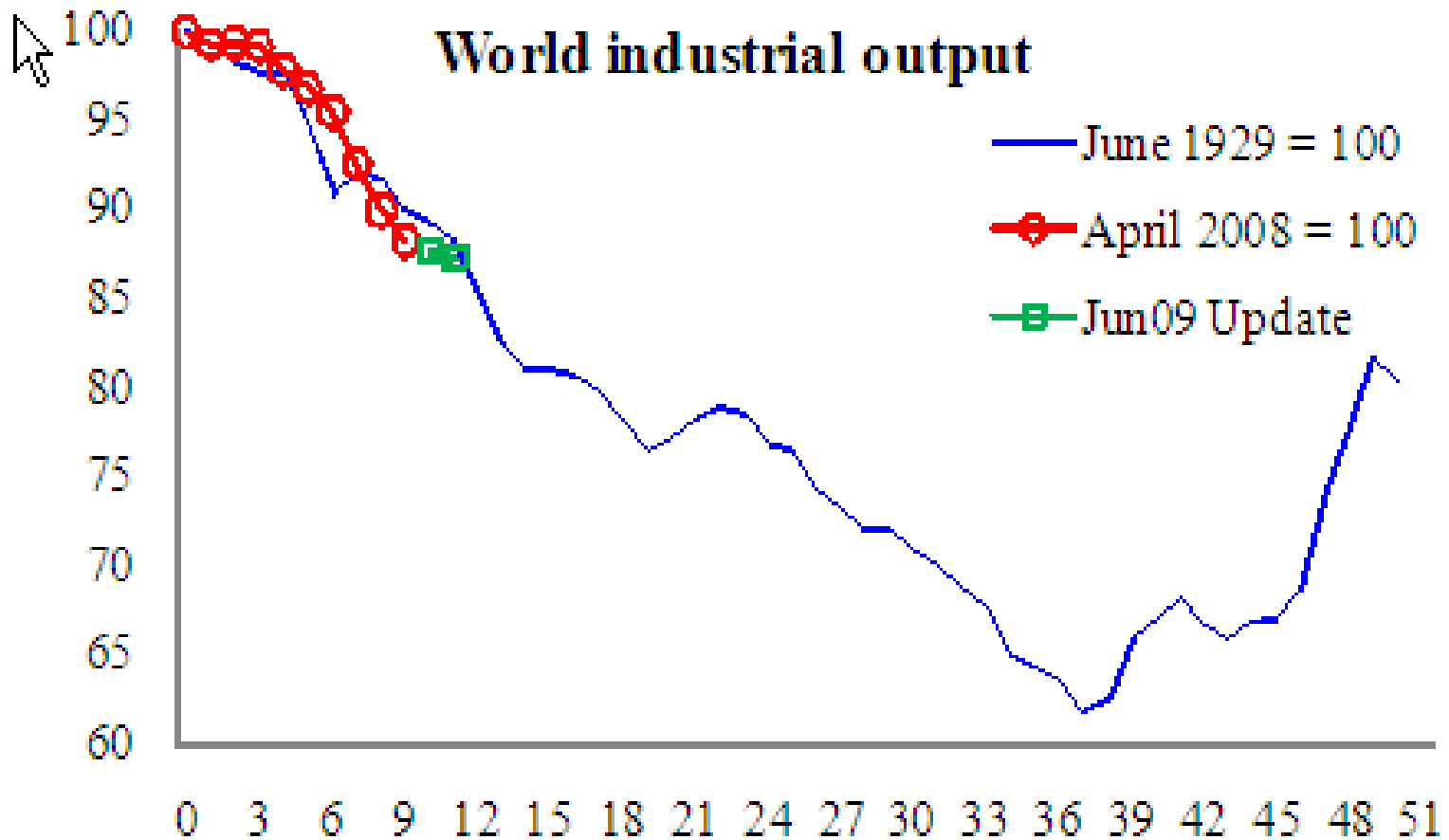
Note: Veränderungen gg. Vorquartal in %, bereinigt um irreguläre Schwankungen  
Source: Nationale statistische Ämter, Oxford Economics, BAKBASEL

# Konjunkturaussichten

- **Finanzkrise wurde zu Weltwirtschaftskrise** (nicht einfach Konjunkturabschwung nach Boomphase)
- **Lange Krise zu erwarten ...**
  - Schuldenabbau der Haushalte in den USA
  - Stabilisierung des Bankensystems (strukturelle Anpassungen)
- **... aber nicht im Ausmass der 1930er Jahre**
  - Schnelle Reaktion der Finanz- und Geldpolitik
  - Sozialversicherungen und Staatsausgaben stabilisieren

# Vergleich heute mit 1930er-Krise

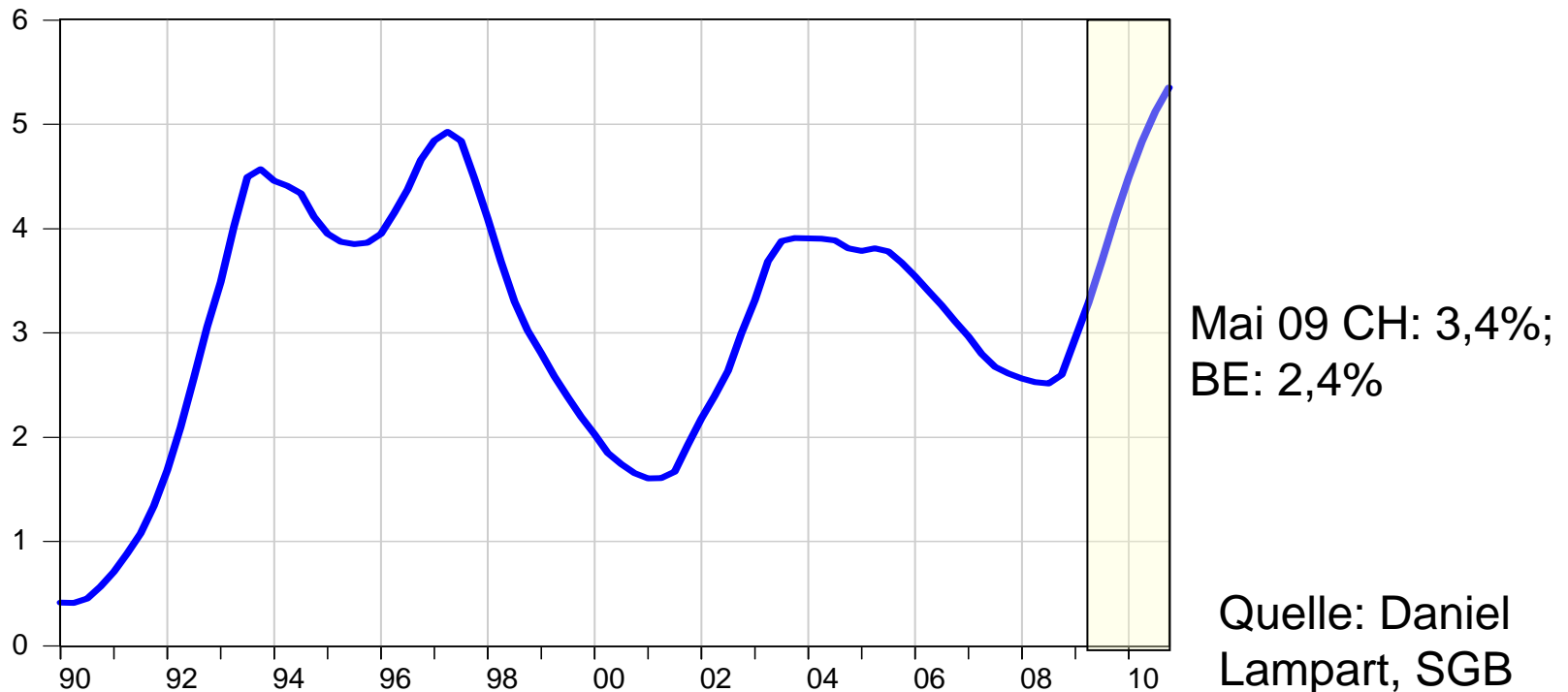
**Updated Figure 1.** World Industrial Output, Now vs Then (updated)



Quelle: Barry Eichengreen und Kevin O'Rourke

# Aussichten Schweiz: Hohe Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenquote

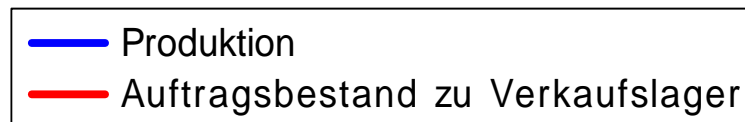
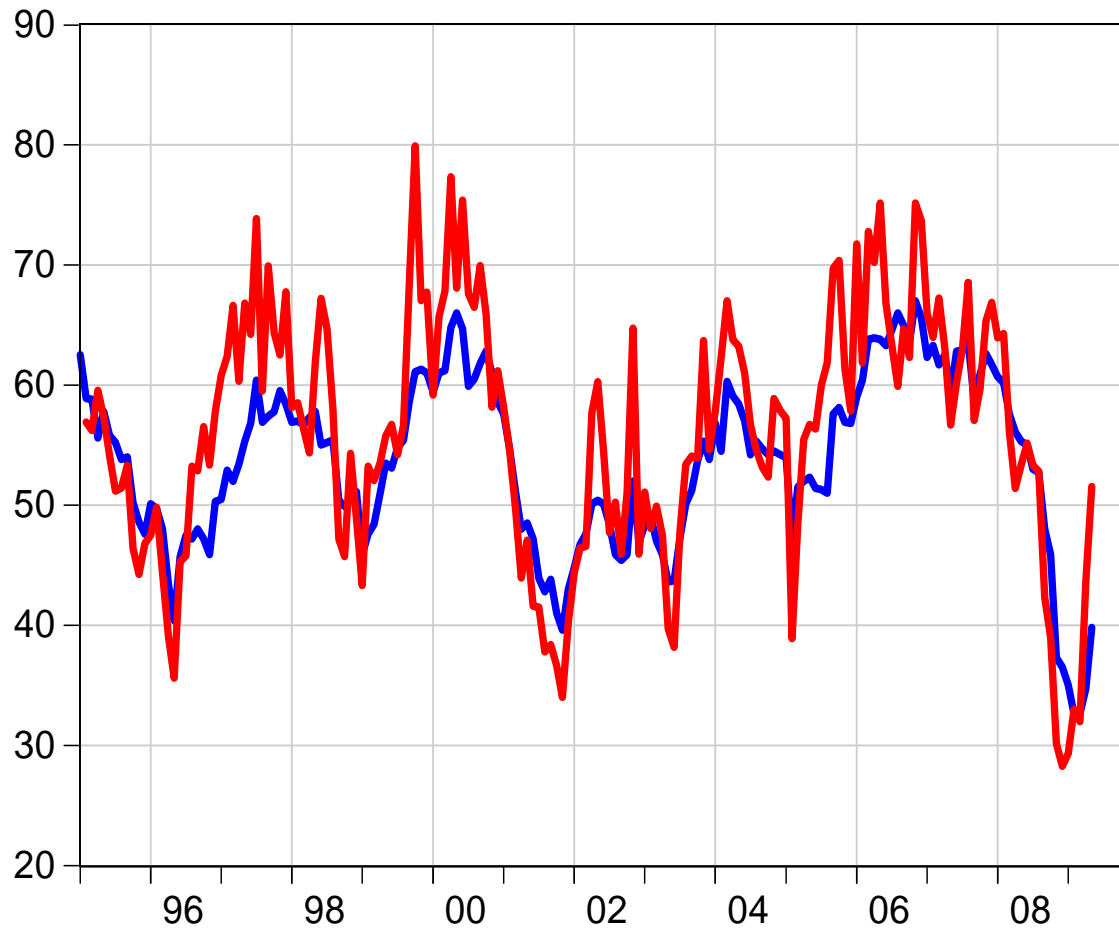


Arbeitslosigkeit droht historischer Höchststand

Bereits für 2010 wird im Jahresdurchschnitt mit 205'000 (5,2%) (seco) Arbeitslosen gerechnet

# Kommt schon der Aufschwung?

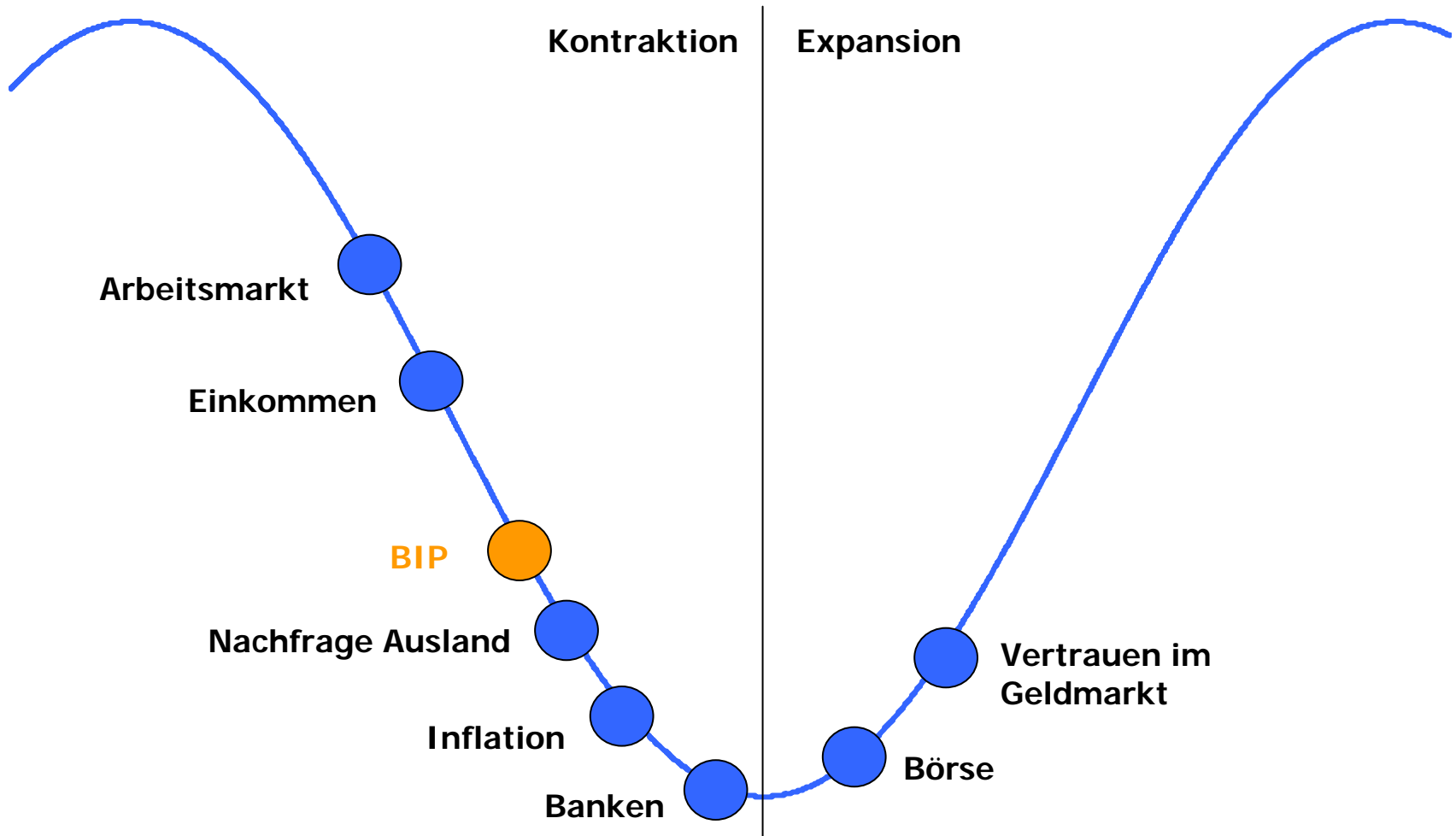
Nein, Firmen korrigieren extremen Lagerabbau (0,8% BIP)



Quelle: Daniel Lampart, SGB

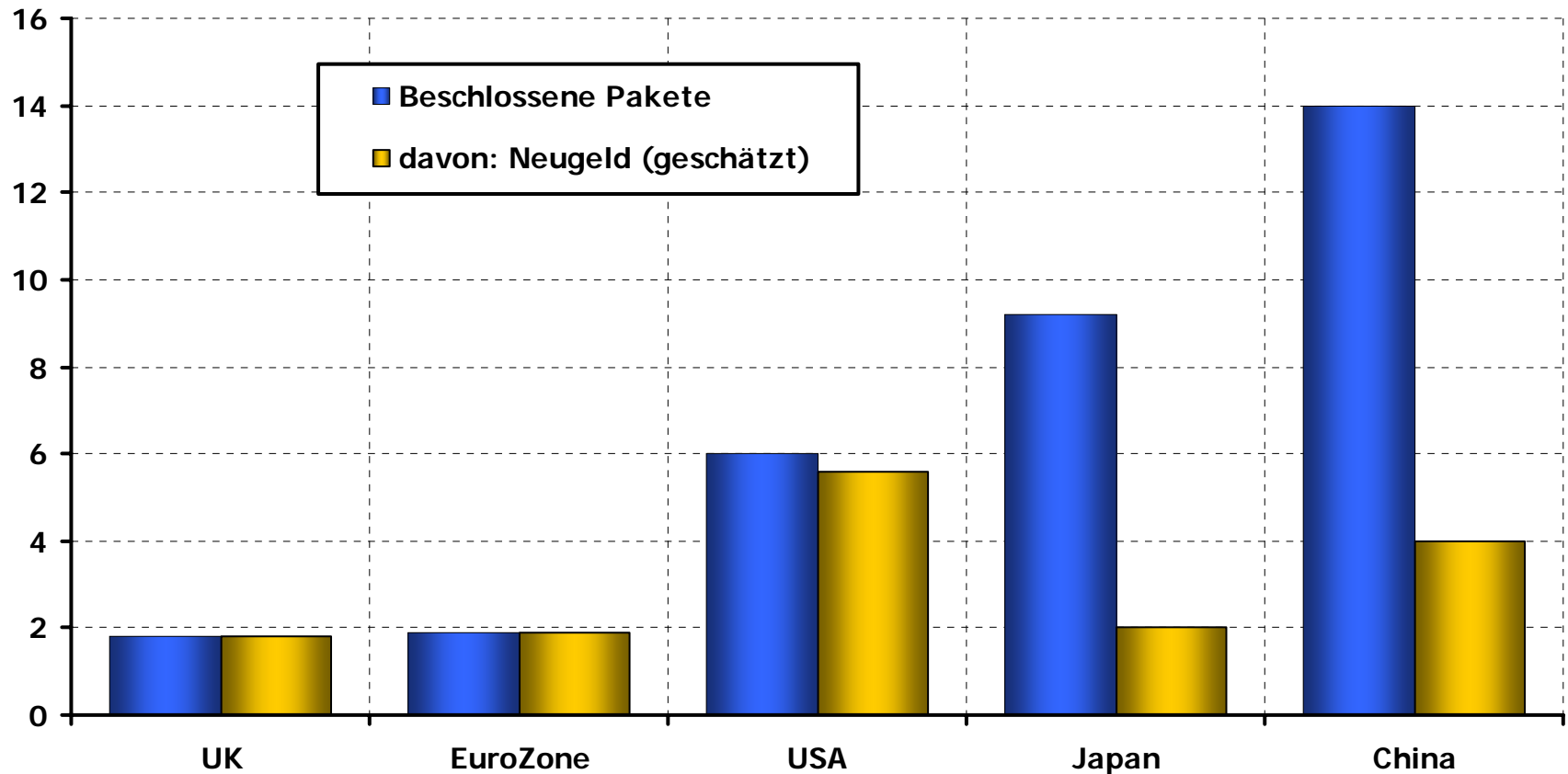
# Tiefpunkt im Niveau liegt noch vor uns

Positionierung verschiedener Indikatoren im Zyklus



# Konjunkturprogramme kompensieren Nachfrageausfall

Konjunkturpakete in % des BIP



Note: Stand der Schätzung: Mitte März 2009

Source: Oxford Economics, Haver Analytics

# Verfassungsauftrag Konjunkturpolitik

- Art. 100 Abs. 1: „Der Bund trifft Massnahmen für eine ausgeglichene konjunkturelle Entwicklung, insbesondere zur Verhütung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Teuerung“.
- Art. 100 Abs. 4: „Bund, Kantone und Gemeinden berücksichtigen in ihrer Einnahmen- und Ausgabenpolitik die Konjunkturlage“.

# Was tut die Wirtschaftspolitik?

- Banken und Kreditsystem stabilisieren
- Geldpolitischen Spielraum ausnutzen (Liquidität sicherstellen, Wechselkurs EUR > 1.50 SFR)
- Automatische Stabilisatoren (ALV, Kurzarbeit, BVG, KVG, AKV/IV/Sozialhilfe)
- Ausbildung für Jugendliche, Arbeitslosigkeit bekämpfen
- Aktive Fiskalpolitik: Stabilisierungsmassnahmen
  - 1. Phase: Arbeitsbeschaffungsreserven 550 Mio., Gebäudesanierung 100 Mio., Hochwasserschutz 66 Mio., insgesamt 982 Mio.;
  - 2. Phase: Infrastruktur 395 Mio., Diverses, insgesamt 710 Mio. Kalte Progression (400 Mio.), MWSt (250 Mio.), Familien (650 Mio.)

# Rezessionsverstärkende Finanzpolitik

- Abschöpfung von Kaufkraft:
  - Höhere Krankenkassenprämien (15% Prämienenerhöhung = bis zu 3 Mrd. weniger Kaufkraft)
  - MWSt für IV (1 Mrd. Fr.) – auf 2011 verschoben
  - Sanierung von Pensionskassen (??)
  - Höhere Strompreise (??)
- Sparprogramme bei Kantonen und Gemeinden
  - Sinkende (Gewinn-)Steuereinnahmen
  - Seit 2005 vermehrt restriktive Schuldenbremsen (BE, BL, SO, VS u.a.)
  - negativer Konjunkturreffekt gemäss Finanzplänen aus 2008: 4 Mrd. Fr.

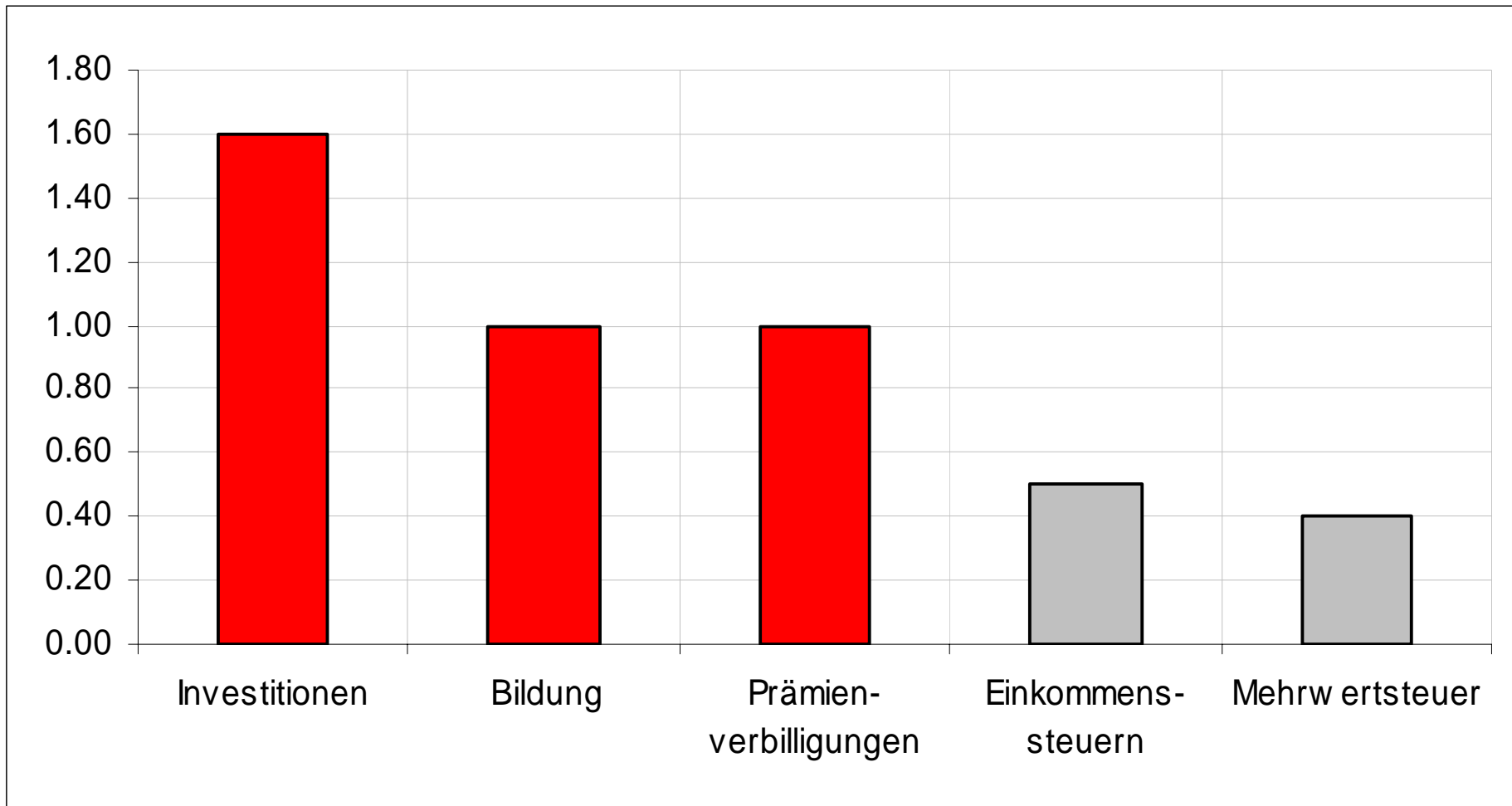
**Krisenverstärkungspolitik wird 40-50'000 Stellen  
kosten** (Schätzung SGB)

### 3. Konjunkturpaket?

- BR entscheidet am 17. Juni
- Schuldenbremse ausser Kraft bei „schwerer Rezession“
- Stützung des privaten Konsums: KV-Prämienverbilligung (200 Mio. bei 3 Mrd. Prämienenerhöhung)
- **Forderungen SP:**
  1. Stärkung Kaufkraft (2 Mrd.: KV-Prämien für Kinder erlassen, keine überstürzten PK-Sanierungen)
  2. Weiterbildung
  3. Investitionen in Infrastruktur öV, Solardächer, ausserhäusliche Kinderbetreuung

# Wirkung von Konjunkturmassnahmen

1 Fr. staatliche Mittel löst ... Fr. BIP aus



# Zusammenfassung

- **Ausserordentliche Situation ...**
  - Starker Konjunkturunbruch
  - Längere Krise zu erwarten
  - Prozyklische Politik – Verschärfung durch Schuldenbremsen
- **... erfordert ausserordentliche Massnahmen**
  - Konjunkturmassnahmen ausserhalb der Schuldenbremse
  - Stärkung der ökologischen Güternachfrage: Investitionen in Innovation
  - Weiterbildungsoffensive
  - Keine Kürzungen bei den Sozialversicherungen (insbes. ALV, längere Kurzarbeit – auch im DL-Sektor)
  - Strukturelle Anpassungen im Finanzsektor (Regulierungen), gegen Steuerdumping